



Jahresbericht Mountainbike 2024

Liebe Velofamilie

Die MTB-Saison begann regnerisch und die erste Tour vom 23. März 2024 musste abgesagt werden. Jedoch konnte die zweite Tour vom 13. April bei Sonnenschein stattfinden. Diese führte uns über den Renggpass und danach weiter über den Mutterschwandenberg – mit einer kurzen Pause in der Bäsebeiz knapp unterhalb vor der Abfahrt.



Die nächste Ausfahrt gemäss Jahresprogramm von Anfang Mai fiel leider wieder ins Wasser.

Die Mondscheintour vom 25. Mai konnten wir jedoch wieder voll geniessen. Sie führte uns über die Fräkmüntegg zur Gibelegg. Nach einer feiner Verköstigung durch das Hüttenwartpaar Martin und Andrea Arnold fuhren wir dann in der Dunkelheit wieder zurück nach Kriens.

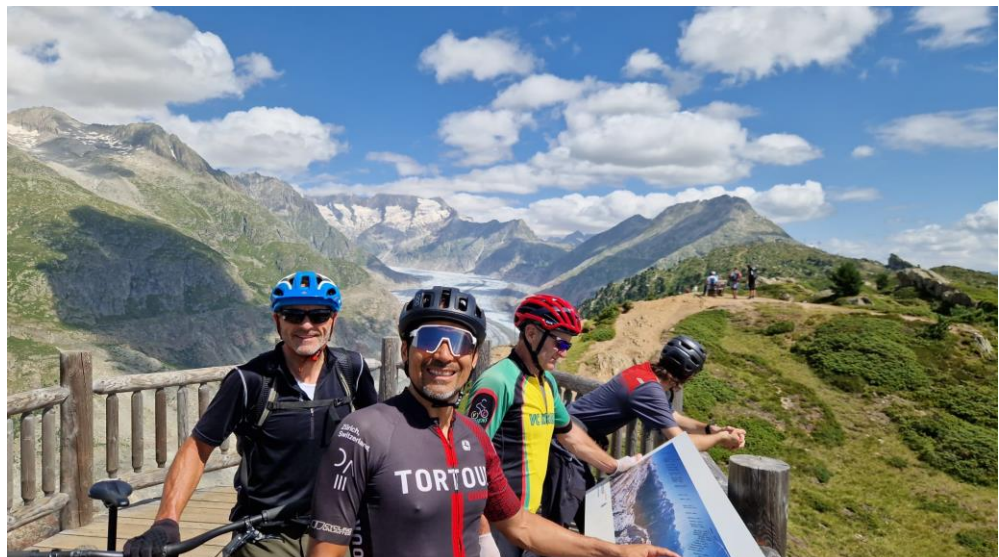
Im Juli führte Peter Christen eine MTB-Tour über die Gibelegg.

Der nasse Sommer setzte sich auch im August fort, sodass die August-Ausfahrt wieder baden ging.

Jetzt aber war das lange Bikewochenende an der Reihe, welches ein voller Erfolg war. Vom 15. bis am 18. August waren wir im Wallis unterwegs. Die erste Tour führte uns vom Grimselpass über schöne Singletrails hinunter bis nach Fiesch.



Für die zweite Tour nahmen wir zuerst die Bahn bis zur Fiescheralp und dann ging es über die Bettmeralp, Riederfurka zum Aletschgletscher. Von da dann auf direktem Weg runter zurück nach Fiesch.



Am Tag drei fuhren wir das Binntal entlang, bis es dann steil nach oben ging. Kurz vor dem Aufstieg trafen wir noch unsere wandernden Frauen. Nach dem Aufstieg ging es dann weiter durch abenteuerliche Singletrails und danach zum Abschluss über die Hängebrücke.



Am vierten Tag schlug das Wetter leider um. Darum gab es nur eine kleinere Tour nach Bellwald. Nach einer Kaffeepause ging es rund um das Fieschertal mit Blick auf den Wasserfall.



Am 14. September leitete Chregu eine MTB-Tour durch den Meggerwald und auf den Haasenberg.

Die Bike-Saison endete am 19. Oktober mit der Mondscheintour, geleitet von Henry. Diese führte über die Fräkmüntegg durch das Eigenthal zum Restaurant Hammer. Nach einem feinen Nachtessen führte die Tour mit Stirnlaternen über den Chraigütsch und Langenwasen zurück Kriens.

Trotz einigen wetterbedingten Ausfällen war die Saison 2024 jedoch ein voller Erfolg. So freue ich mich bereits auf das nächste MTB-Jahr.

Kriens, im Januar 2025

Herzliche Grüsse

Leo Koch, Tourenleiter MTB



Jahresbericht Rennvelo 2024

Liebe Velofreunde

Bereits Mitte März konnten wir unsere erste geplante Rennvelo-Ausfahrt realisieren. Am 16. März umfuhren wir die [Rigi](#) zu dritt: Donato, Dieter und ich. Die Temperaturen waren mit entsprechender Bekleidung bereits angenehm verträglich.

Am gleichen Wochenende waren unser Co-Präsident Peter Christen mit seiner Frau Brigitte auf Einladung von Francesca Orlandi in Italien an der «La Battaglia» mit nostalgischen Velos und Bekleidung unterwegs. Besonders schön und historisch vertreten wurde unser Club mit einem Leibchen des RMV – Rad- und Motorfahrerverein Kriens, wie unser Klub ab 1959 hiess – bis dieser 1980 wieder in Velo Club Kriens umgetauft worden ist.



Auch die zweite RV-Ausfahrt konnte am Karfreitag, 29. März 2024 durchgeführt werden. Wir haben uns für eine lockere [Tour durch die Luzerner Landschaft](#) via Littauerberg – Ruswil – Grosswangen – Leidenberg – Sursee – Beromünster – Römerswil – Rothenburg von verträglichen 80 km und mit 1300 HM entschieden.

Die geplante Ausfahrt vom 27. April musste leider mangels Teilnehmenden abgesagt werden. Auch für das Jura-Derby an Pfingsten vom 18. und 20. Mai wie auch für die nächste geplante RV-Ausfahrt vom Samstag, 1. Juni 2024 liess sich wegen schlechtem Wetter niemand für deine Ausfahrt begeistern. Ebenfalls fiel der Veloausflug für alle wegen miesem Wetter aus.

Dafür konnte die [3-Tagestour vom 14. bis 16. Juni 2024](#) wieder durchgeführt werden. Die Reise führte uns am ersten Tag von Kriens über den Schallenberg bis nach Gsteig bei Gstaad. Am Morgen begleitete uns zwar noch bis nach Schangnau Regen, doch danach hellte es auf.



Auf der Rengg. Ab hier kam der Regen heftig. Mittagessen in Gwatt



Ankunft in Gsteig bei Gstaad nach 140 km. Velofahren macht hungrig. Wärschaftes Nachtessen im Hotel Bären in Gsteig.



Tag 2: Erst gegen 10 Uhr konnten wir nach starkem Regen vom Hotel aus loslegen. Von Gsteig nahmen wir die Seilbahn bis zum Sanetschsee auf gut 2000 m ü. M., weil es auf der Berner Seite keine Strasse gibt. Die Bahn war an diesem Tag zum ersten Mal im Frühjahr für den Publikumsverkehr offen. Vom Stausee führt eine Strasse nach weiteren zirka 200 HM auf den Saneggpass. Die Strasse war eigentlich noch nicht für den Verkehr freigegeben – war aber für uns

mit den Rennvelos fahrbar.

Auf dem Pass hatte es noch sehr viel Schnee und es war saukalt. Dafür wurden wir anschliessend mit einer sehr langen Abfahrt Richtung Sion belohnt. Im Walliser Talboden wurde es endlich wieder richtig warm, sodass wir zügig in Richtung Martigny vorankamen. Nachdem wir uns dort oder



unterwegs verpflegt hatten, nahmen wir den Col de la Forclaz und anschliessen den Col des Montets in Angriff. Ab da gings nur noch bergab in Richtung Chamonix.

Tag 3: Von Chamonix nach Genf



In Chamonix mit Mont Blanc im Hintergrund

Das Hotel in Chamonix hatte zwar mehr Sterne als dasjenige in Gsteig, konnte es jedoch punkto Gastfreundschaft nicht mit dem Bären von Gsteig aufnehmen. Trotzdem hatten wir ein feines Nachtessen und einen gemütlichen Ausklang in der Rennvelo-Männerrunde genossen. Am anderen Tag wurde es endlich richtig schönes Wetter, sodass wir eine tolle Fahrt von Chamonix bis nach Genf antreten konnten. Dort nahmen wir den direkten Zug nach Luzern zurück. Insgesamt eine sehr lohnende 3-Tagestour mit tollen Erlebnissen.



Wasserfall bei Cluses.



Ankunft in Genf bei bestem Wetter.

Die nächste RV-Ausfahrt führte uns am 27. Juli 2024 über die [Ybergeregg](#). Auf dem Pass trafen wir



drei rassige Triathlon-Ladys, welche sich leider verfahren haben: Sie wollten eigentlich von Schwyz über den Pragelpass nach Glarus fahren, haben dann aber fälschlicherweise die Ybergeregg erklommen. Wir haben sie dann über die Verwechs-

lung aufgeklärt und ihnen einen neuen Weg via ins Linthal vorgeschlagen. Wir nahmen ab Gersau die Autofähre und gelangten von dort wieder nach Hause.



Heisser Tag gibt Durst



Auf der Autofähre nach Beckenried

Am 9. August 2024 folgte eine Ausfahrt [rund um den Napf](#). Jason begleitete mich auf dieser sehr schönen, aber auch anstrengenden Tour.

Am Schluss noch die Rengg erklommen. Es war sehr heiss an diesem Tag.



Unsere RV-Ausfahrt vom 7. September hätte eigentlich über den Klausenpass führen sollen. Wir entschieden uns dann aber doch für eine etwas kürzere Strecke in Richtung [Albis](#) und zurück über die Hirzelhöhe.



Wunderschöne Tour!

Am 21. September fuhren wir zu dritt (Christian, Donato und ich) über wieder einmal über den Glaubenberg, im Gegenurzeiger-Sinn herum. Ist immer wieder eine tolle Tour

Den dichten Nebel überwinden war unsere Meinung für die letzte Ausfahrt vom 26. Oktober 2024 in diesem Jahr mit Donato auf den [Menzberg](#). Der Nebel war allerdings zäh und lichtete sich erst auf der Twerenegg. Umso schöner und lieblicher zeigte sich hier oben die Aussicht.



Oben links ist der Menzberg.



All diese neun Ausfahrten waren sehr lohnend. Danke an alle Teilnehmenden, die immer wieder an die Ausfahrten kommen.

Kriens, im Januar 2025

Herzliche Grüsse

Josef Zimmermann
Tourenleiter Rennvelo